

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Landbote. 1849-1934 1886

93 (7.8.1886) Beilage zum Landboten

Bestellungen auf den „Landboten“ mit der Gratisbeilage „Illustrirtes Sonntagsblatt“

für die Monate

August und September

können fortwährend bei den Postanstalten und Landpostboten, sowie bei unseren Agenten, in Sinsheim bei der Expedition dieses Blattes gemacht werden.

Verschiedenes.

Bei den diesjährigen Truppen-Übungen der 28. Division, die zwischen Bruchsal und Sinsheim stattfinden, werden einzelne Orte des Bezirks Eppingen eine ziemlich starke Einquartierung erhalten, besonders Ellenz, Eichelberg, Tiefenbach, Landshausen, Sulzfeld und Rohrbach. Eppingen wird nur dann mit Truppen belegt werden, wenn dieselben wegen schlechten Wetters nicht bivakieren können. — Mitte August findet in Eppingen die Versammlung der badischen Bienenzüchter statt.

Aus Baden. Der Sträfling — ein erst 16jähriger Bursche Namens Bannholzer — welcher in der Nacht auf Sonntag aus dem Bruchsaler Landesgefängnis ausbrach, ist schon am Montag früh in Karlsruhe, wo er sich in der Herberge zur Heimath unter falschem Namen einquartierte, durch die Polizei wieder verhaftet worden. — Die Taschendiebe sind in Heidelberg stramm bei der Arbeit! Am Dienstag wurde einem Bäckermeister aus Mannheim Uhr und Kette gestohlen; am gleichen Tage entwendete ein solcher Bruder Langfinger einer Dame das Portemonnaie mit 70 Mk. Inhalt, ferner einem Mädchen ein solches mit 7 Mark. Darum Vorsicht! — Am Dienstag Abend gelang es der Polizei in Mannheim, einen von Heidelberg kommenden Hochstapler dingfest zu machen. — Erschossen hat sich im Domgarten zu Speier der Buchhalter Scheidweiler aus Mannheim, vermutlich aus Gram darüber, weil ihm seine Stelle in einem dortigen Geschäft gekündigt wurde. — Unserem Bericht in vor. Nr. tragen wir nach, daß die von dem verhafteten Kassierer Weniger bei der General-Eisenbahndirektion in Karlsruhe unterschlagene Summe 200 000 M. übersteigt. — Bürgermeister Eder von Ettlingenweier stürzte d. Tage vom Scheuergerüst und brach den Oberschenkel. — Die Ehefrau des Org. Scheuble in Niedermühl (A. Waldshut), fiel neulich in eine ungedeckte Gullengrube und wurde todt herausgezogen. — Abgebrannt ist in Ettlingen Dienstag Nacht die mit Frucht und Heu vollständig gefüllte Scheune des Landwirths Adam Klee; in der Mitternacht zuvor in Lutzingen (Waldshut) ein großes Wohn- und Oekonomiegebäude sammt allen Fahrnissen und Futtermitteln. — In der Nacht auf den 2. d. brach im „Sternen“ zu Aufen bei Donaueschingen Feuer aus, welches bald gelöscht wurde. Da das Dach stellenweise mit Erdöl getränkt war, so wurde ein in der Wirthschaft anwesender Handwerksbursche (aha!) als der Brandstiftung verdächtig verhaftet.

Aus Württemberg. Am Dienstag wurde die Leiche der 25jährigen Näherin Theresia Dehlschläger von Cannstatt von einigen nachfahren Herren aus dem Neckar gezogen. — Tags zuvor wurde Bürstenmacher Hobbach aus Hall von seinem schwer geladenen Holzwagen derart überfahren, daß er bald darauf seinen Verletzungen erlag. — In Eketten b. G. wollte der dortige Gemeindevorsteher eine schon gewordene Kuh aufhalten, wurde aber mit solcher Wucht zu Boden geschleudert, daß der Tod nach einigen Stunden eintrat. — Postdirektor Pfarr in Enningen wurde dieser Tage von einer Mücke gestoßen, ohne jedoch anfangs weitere Nothig davon zu nehmen. Die Folge davon war, daß der bis dahin kerngesunde Mann nach 24 Stunden an Blutvergiftung starb. Einige Tropfen Salmiakgeist, zeitig angewendet, hätten diesen schrecklichen Ausgang verhütet. — Der Koch der Wirthschaft „zum Steinbock“ in Stuttgart hat sich am Mittwoch erschossen.

Letzten Montag Abend wurden im Rhein bei Worms zwei mit Lederrücken zusammengebundene Leichen gelandet; die eine ist die einer 17jährigen Bürgerstochter, die andere die eines 18 Jahre alten Fabrikarbeiters, beide von Worms. Unglückliche Liebe ist allem Anscheine nach wieder einmal im Spiel gewesen.

Nach einer Theatervorstellung stürzte kürzlich in Münchengräß ein kolossaler Petroleumklüster in den Zuschauerraum hinab, in tausend Stücke zerfallend. Das Petroleum ergoß sich über die Sitze, welche sofort in Brand gerieten. Aus dem Publikum, welches gerade zur Thür hinausdrängte, stürzten beherzte Leute zurück und bewarfen die Brandstätte mit Mänteln und Tüchern, so daß der Brand bald gelöscht wurde. Hätte sich der Unfall nur wenige Minuten früher ereignet, so wäre ein entsetzliches Unglück die Folge gewesen, da das Theater wegen eines Gastspiels gedrückt voll war.

Die Gastwirthe in Erfurt sind schlau, sie wollen dahin wirken, daß Bierbrauerbeisitzern keine Schankgenehmigungen mehr ertheilt werden.

Der deutsche Schneidertag ist nicht der kürzeste Tag, denn er dauert drei Tage vom 23.—25. August und wird in Leipzig abgehalten. Das Programm ist sehr reichhaltig und gut eingefädelt.

Die traurige Thatsache, daß es noch niemals so viele Kranke gegeben hat, als seit Erlaß des Krankenkassengesetzes, wird wie die „National-Zeitung“ mittheilt, leider in allen großen Städten konstatiert; die Simulanten, die „Vampyre“ der Kassen, wie sie in Berlin in Volksversammlungen genannt wurden, können eben nur dort ihr Unwesen treiben, wo die Arbeiter und Versicherungs-pflichtigen nach Tausenden zählen und deshalb eine Kontrolle schwer zu bewerkstelligen ist. Neuerdings schreiten die Behörden mit großer Strenge gegen die Simulanten ein; in München sind kürzlich 20 derselben mit Gefängnißstrafen bis zu 3 Wochen bestraft worden.

Schon wieder ein großer Brand in Gaglien! In Manow sind nämlich am Dienstag im Zeitraum von 10 Minuten (Schnellfeuer!) 200 Gebäude abgebrannt. 400 Familien sind obdachlos und brodtlos.

Ein Pfarrer am Altare erschossen. Ein blutiges Ereigniß hat sich am 23. v. M. in der Kirche des italienischen Dorfes Guastamarelli, unweit des Städtchens Lanciano, ereignet. Eben wollte der Pfarrer, Don Nicola Lanici, der die Messe las, das „Orate Fratres“ anstimmen, als ihn eine Kugel todt zu Boden streckte. Der Attentäter, der Gutbesitzer Nicola Caldore, stellte sich sogleich freiwillig den Behörden und gab als Motiv seiner That an, daß der Pfarrer zu seiner jugendlichen Gattin unerlaubte Beziehungen unterhalten habe.

(Ein schönes Kompliment) für die Badedamen hat in einer amtlichen Verordnung die Badepolizei in Dieppe erlassen. Die Verordnung lautet: Den Badewärtern wird hiermit anbefohlen, wenn eine Dame in die Gefahr des Ertrinkens geräth, dieselbe am Kleid zu erfassen und nicht an den Haaren, weil diese gewöhnlich in der Hand des darnach Greifenden zurückbleiben.

Humoristisches.

(Wißglückte Einladung.) „Aber demnächst dürfen wir doch gewiß auf die Ehre Ihres Besuches rechnen, wir haben Sie schon so oft belästigt.“ — „Gnädige Frau, meine Frau hat vollkommen recht, wir haben Sie schon so oft belästigt und Sie uns noch gar nicht.“

(Allmählich.) Doctor (im Vorübergehen): „Nun Klegebäuerin, was macht Ihr Mann?“ — Klegebäuerin: „D, dank! recht schön der Nachtrag, Herr Physikus, es macht sich schon wieder.“ — Doctor: „Hat er Appetit?“ — Klegebäuerin: „Je nun, er kommt ihm schon allmählich wieder. A Spanferkel hab' ich ihm gestern braten, das hat er ganz schön aufknäpelt.“

(Standesgemäße Empfindung.) Garde-lieutenant (beim Anblick des Meeres): „Donnerwetter, äußerst schneidiger Tümpel das!“

(Unbestreitbar.) Schwärmer: „Rein, ist diese Gegend herrlich — überhaupt, die Welt ist doch zu schön; ich begreife nicht, wie sie einem nicht gefallen kann!“ — Alter Herr: „Und außerdem haben wir gar nichts anderes!“ (H. Bl.)

Schöne Wirthschaft da in Eurem Hotel! Fällt einem mitten in der Nacht das Bett ein!“ — „Da hatten Euer Gnaden wahrscheinlich einen zu schweren Traum.“

(Aus dem Examen.) Professor: „Welche Pflanze enthält die meisten Eiweiß-Substanzen?“ — Student: „Spinat mit Spiegelei!“

(Poesie und Prosa.) „Wie heißt Du denn, mein schönes Kind?“ — „Rosel!“ — „Göttlich! — Rosel — Köschel!“ — „Wie kommt' ich auch erst fragen! Auf Deinem frischen Gesichtchen steht ja dieser liebe Name deutlich geschrieben, denn auf Deinen Wangen sind zwei junge Maierosen in holder Unschuld aufgeblüht!“ — „Ja wissen S', wenn ma' die ganz' Woch' Mist schlepp'n muß, da erhitzt ma' si', und da schwißt ma' halt wie a' Sau!“

(Offen.) „Es ist mir aufgefallen, daß Sie als Weinhändler sich nicht darnach erkundigen, wie der Wein gebeht.“ — „Ja, wie hängt denn dies mit meinem Geschäfte zusammen?“

(Vorthheil der Bildung.) „Es ist doch was Schönes um die Bildung. Jetzt hab'n sich die zwei eine volle Stund g'schimpft — aber g'rauft hab'n' net!“

Milch, wenn zu rasch glasvoll hinunter gestürzt, ist, nach der „H.-Ztg.“ sehr ungesund. Denn wenn eine solche Quantität auf einmal in den Magen eintritt, wird sie von der Magensäure sofort in einen harten, käfigen Quark verwandelt, durch den die Magensäure nicht dringen können, und verdaut äußerst langsam, indem er immer wieder im Magen herumgeworfen wird. Dies ist besonders schwachen Magen schädlich. Daher sollte man Milch immer nur langsam nehmen, am besten mit etwas Brot und dergl. oder löffelvoll schlürfen.

Oesterreichische Nordwestbahn 5 pCt. Prioritäts-Obligationen 1. Emission. Die nächste Ziehung findet am 31. August statt. Gegen den Controversverlust von ca. 5 1/2 pCt. bei der Auslosung übernimmt das Bankhaus Carl Neuburger, Berlin, Französische Straße 13, die Versicherung für eine Prämie von 5 Pf. pro 100 Mark.

Hopfenberichte.

Anglof., 2. Aug. Heute wurde dahier der erste Frühhopfen eingehemmt. Derselbe ist von vorzüglich schöner Waare und dürfte sofort willfähige Käufer finden. Ueberhaupt steht der Hopfen hier sehr schön und ist von gesunder frischgrüner Farbe. Der eigentliche Hopfenherbst wird wohl erst im letzten Drittel dieses Monats beginnen und hofft man, daß das hiesige gesunde Produkt ganz rasch Abnehmer finden wird, wie es auch während einer Reihe von Jahren der Fall war.

Bruchsaler Marktbericht vom 4. Aug. Weizen pr. Ztr. M. 9.50. Kernen pr. Ztr. M. 9.40. Roggen pr. Ztr. M. 7.50. Gerste pr. Ztr. M. 7.—. Hafer pr. Ztr. M. 6.60. Weichkorn M. 7.—, Weichkorn pr. Ztr. M. 2.95. Butter 1/2 Kilo M. 1.—. Eier 10 Stück —.55. Milchschweine das Paar M. 16.—24. Käuferische Schweine 30.—50.—. Kartoffeln (20 Liter) 60 Pf. Auf dem Schweinemarkt waren 150 Milchschweine und 11 Käufer angetrieben.

Schiffahrtsnachrichten.

Hamburg, 3. August. „Hungaria“, 24. Juni von Hamburg nach Westindien, 23. Juli in Colon angekommen; „Gellert“, 11. Juli von Hamburg, 24. Juli in Newyork angekommen; „Rhactia“, 24. Juli von Newyork nach Hamburg; „Albingia“, 21. Juli von Hamburg nach Westindien, 24. Juli von Havre weitergegangen; „Saxonia“, 26. Juli von St. Thomas nach Hamburg; „Francia“, 6. Juli von Hamburg nach Westindien, 26. Juli in St. Thomas angekommen; „Bavaria“, 2. Juli von Hamburg nach Mexico, 27. Juli in Vera Cruz angekommen; „Leising“, 25. Juli von Hamburg nach Newyork, 27. Juli von Havre weitergegangen; „Moravia“, 28. Juli von Newyork nach Hamburg; „Gellert“, 29. Juli von Newyork nach Hamburg; „Leutonia“, 24. Juli von Hamburg nach Westindien; 29. Juli von Havre weitergegangen; „Vorussia“, 11. Juli von St. Thomas, 30. Juli in Hamburg angekommen; „Rhenania“, 15. Juli von St. Thomas nach Hamburg, 30. Juli in Havre angekommen; „Australia“, von Newyork kommend, 30. Juli Dover passiert; „Wieland“, 22. Juli von Newyork nach Hamburg, 1. August Dover passiert; „Suevia“, 18. Juli von Hamburg, 1. August in Newyork angekommen.

Die Verhütung von Flurbeschädigungen durch das Publikum bei Truppenübungen betr.

Nr. 13592. An die Bürgermeisterämter des Bezirks:

Bei größeren Truppenübungen treten zur Verhütung von Flurbeschädigungen durch das Publikum Patrouillen in Thätigkeit, welche aus je einem berittenen Gendarmen, einem Unteroffizier und einem Gefreiten der an den Übungen theilnehmenden Kavallerieregimenter bestehen und deren Kommandirte Mannschaften einen Ringtragen aus weißem Metall als besonderes Dienstabzeichen anlegen. Diese Patrouillen haben die Aufgabe, das zuschauende Publikum von dem Betreten bestellter Fluren zurückzuhalten, beziehungsweise demselben geeignete Aufstellungspunkte anzuweisen, den Weisungen der zu Patrouillen kommandirten Mannschaften ist in gleicher Weise, wie denen den Gendarmen Folge zu leisten; auch sind dieselben berechtigt, Personen, die auf einer strafbaren Handlung betroffen werden, sowie solche, die sich ihnen bei Ausübung des Dienstes thätlich widersetzen, sie angreifen oder beschimpfen, vorläufig festzunehmen, sofern anzunehmen ist, daß der Thäter Mangels Festnahme in seinem strafbaren Verhalten fortfahren werde.

Die Bürgermeisterämter werden beauftragt, dies in ihren Gemeinden auf ortsübliche Weise bekannt zu machen.
Sinsheim, den 3. August 1886.

Großh. Bezirksamt.
Beder

[1142]

Theobald, Act.

Bekanntmachung.

Nr. 8916. Zu D.-Z. 170 des Firmenregisters wurde heute eingetragen:

„Badische Parquetboden- und Klebklebenfabrik in Sinsheim.“

Inhaber der Firma ist Peter v. Benroy, ledig in Sinsheim; derselbe hat seinem Bruder Karl v. Benroy dahier Procura erteilt.
Sinsheim, den 30. Juli 1886.

Gr. Amtsgericht.
Schindler.

Bekanntmachung.

Nr. 6750. Mit Erlaß des Großh. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts vom 22. Juli l. J. Nr. 12660 ist dem Großh. Notar Damm zu Neckarbischofsheim Urlaub vom 4. August bis 12. September d. J. bewilligt worden.

Zu dessen Stellvertreter ist Großh. Notar Weber in Sinsheim ernannt und für den Fall seiner Verhinderung Großh. Notar Edler in Sinsheim mit der Stellvertretung beauftragt.

Neckarbischofsheim, 30. Juli 1886.
Großh. Amtsgericht.
Bolkert.

[1126]

Es werden von heute an täglich bis zu 250 Liter süße

Milch

gesucht. Offerten unter Preisangabe per Liter vermittelt die Expedition d. Blattes.

[1137]

Englische Puzsteine

empfehlen als das vorzüglichste Mittel zum von Geräthen in Kupfer, Messing, Neusilber, sowie zum Reinigen für Messer und Gabeln etc. etc.

M. Erggelet.

Feinste

Eier-Suppen- und Gemüse-Nudeln
billigt bei M. Erggelet.

Schwarzen und braunen

Theer

empfehlen (780)

Carl-Fischer

Jugendgeschichte

des

Deutschen Kaisers.

Kaiserswerth, eine Stadt am Rhein, feiert in diesem Jahre das 50jährige Jubiläum der Diakonissensache. Zur Förderung dieser gesegneten Thätigkeit gibt die Anstalt alljährlich eine Schrift heraus, die immer einen interessanten Gegenstand behandelt. In diesem Jahre — oder eigentlich für das Jahr 1887 — ist es die Jugendgeschichte des deutschen Kaisers mit vielen herrlichen Bildern (50). Wer den Seinen, jungen und alten, eine rechte Freude bereiten will, kaufe sich dies Büchlein. Es ist um 30 Pf. auf der Expedition des Sinsheimer „Landboten“ vorräthig.

Unterricht

in einfacher und doppelter Buchführung, kaufmännischem Rechnen und Correspondenz, verbunden mit Schönschrift, erteilt ein hierin erfahrener Kaufmann.

Näheres bei G. Münzesheimer, Buchhandlung.

Fäulniß und Schwamm

werden nicht vorkommen wenn Holztheile, welche den Witterungseinflüssen ausgesetzt sind, mit

Carbolinum

angestrichen sind. — Dasselbe ist billigt zu beziehen von

(772) Carl-Fischer.

Garantirt reine

Eiernudeln, Eiermaccaroni, Paniermehl

bei E. Erpf, Conditor.

Kindernahrungsmittel:

Hafermehl, Prinzessmehl, Nestles Kindermehl, immer frisch gerösteter Zwieback

bei E. Erpf, Conditor.

Blüthenhonig

(garantirt rein) bei (1082) E. Erpf, Conditor.

Eppingen.

Den geehrten Herrn Jägern von Sinsheim und Umgebung mache ich hiermit die ergebene Anzeige, daß mir von der

Pulverfabrik Rottweil-Samburg

der Allein-Verkauf für den Amtsbezirk Sinsheim ihrer in Jagdkreisen längst bestrenomirten

Jagdpatronen

zu Fabrik-Preisen übertragen wurde.

Ich halte mich zum Bezug dieser Patronen bestens empfohlen und gestatte mir gleichzeitig auf meine von derselben Fabrik bezogenen

Jagd-, Scheiben-, Freuden- u. Sprengpulver aufmerksam zu machen.

[1112]

L. Hochstetter.

Deutsche Lebens-Versicherungs-Gesellschaft in Lübeck.

Gegründet 1828.

Nach dem Berichte über das 57. Geschäftsjahr waren ult. 1885 bei der Gesellschaft versichert:

39077 Personen mit einem Kapitale von Mt. 135 212 882. 39 Pfg. und Mt. 142 306. 91 Pfg. jährlicher Rente.

Das Gewährleistungskapital betrug ult. 1885 . Mt. 32 699 415. 39 Pfg.

Seit Gründung der Gesellschaft wurden bis ult. 1885 für 16080 Sterbefälle gezahlt Mt. 47 136 040. 53 Pfg.

Die Gesellschaft schließt Lebens-, Aussteuer-, Sparkassen- und Renten-Versicherungen zu festen und billigen Prämien, ohne Nachschußverbindlichkeit für die Versicherten.

Jeder, der bei der Gesellschaft nach den Tabellen 1. d.-5 versichert, nimmt am Geschäftsgewinne Theil, ohne deshalb wie bei den anderen Gesellschaften, eine höhere Prämie zahlen zu müssen. Der Vortheil, den die Gesellschaft bietet, besteht also in dem von vorn herein äußerst niedrig bemessenen Prämien, sowie darin, daß die Versicherten trotzdem 75 Prozent des ganzen Geschäftsgewinnes erhalten. Der Gewinnanteil für jede einzelne Versicherung ist ein von 4 zu 4 Jahren steigender, und zu dem Vortheil der von Anfang an möglichst niedrigen Prämien tritt noch der, daß diese niedrigen Prämien sich mit der Dauer der einzelnen Versicherung stetig ermäßigen. Dieser Gewinnanteil, welcher am Schlusse des je 4. Jahres ausbezahlt wird, betrug bisher durchschnittlich:

für die erste 4jährige Vertheilungsperiode:	18,85	Procent einer Jahresprämie
" " " " " "	43,16	" " " "
" " " " " "	59,08	" " " "

Jede gewünschte Auskunft wird kostenfrei von der Gesellschaft und ihren aller Orten bestellten Vertretern erteilt.
In Sinsheim von Christian Lehnert.
In Grombach von Andr. Kaufmann.
In Langenbrücken von Gregor Mächel.
In Bergimern von Adam Granlich.
In Waibstadt von Karl Wittmann.

Für Wirthhe & Bierbrauer.

Bierflaschen mit dem neuesten und comfotabelsten Patentverschluss liefert äußerst billigt

[1113]

Otto Mentzel,
Neckar-Steinach.

Deutsches Fabrikat.

Gebr. Waldbaur's

anerkannt vorzügliche

Chocolade & Cacaopulver.

(Dieselben können was Reinheit, Wohlgeschmack und Feinheit der Herstellung anbelangt, mit jeder ausländischen Firma konkurriren).

Zu Fabrikpreisen vorräthig, in Sinsheim bei:

Herrn Apotheker Spicker.
" Conditor Erpf.

Für Auswanderer.

Ueberfahrtsverträge nach Amerika über alle Seehäfen vermittelt die älteste Generalagentur von

Rich. Wirsching in Mannheim und deren Agenten:

Lud. Ernst, Eschelbronn.
Hch. Schneider, Eschelbronn.
Geop. Reis, Steinsfurth.
J. Stiefel Söhne, Nenzingen.

Selbstgebrannten

Kaffee

(immer frisch und von vorzüglichem Geschmack), pr. Pfd. Mt. 1, 1.12,

1.40 bei [1084] E. Erpf, Conditor.

Rechten

Heilbr. Wein-Essig

bei E. Erpf, Conditor.